



Forschungsbericht

(01.07.2022–30.06.2023)

Martina Roesner

Lehrstuhl für Philosophie und Philosophiegeschichte

Die wechselseitige inhaltliche Beeinflussung von Philosophie und biblischer Offenbarungstheologie

Beschreibung	<p>Mein Interesse an der wechselseitigen Beeinflussung von Philosophie und biblischer Offenbarungstheologie wurde durch die Auseinandersetzung mit Heideggers Kritik an der abendländischen Metaphysik im Allgemeinen und an der „Hellenisierung des Christentums“ im Besonderen geweckt. Dabei vertrete ich die These, dass die wechselseitige Osmose von biblischem Glauben und philosophischer Vernunft durchaus keine Fehlentwicklung darstellt, sondern als notwendiges Korrektiv fungiert, das sowohl den Glauben als auch die Vernunft dazu nötigt, sich auf das Andere ihrer selbst hin zu öffnen.</p>
Literatur in Auswahl	<ul style="list-style-type: none">• Von den Paulinischen Briefen zum seinsgeschichtlichen Nihilismus. Die Heilige Schrift als Katalysator für Heideggers Destruktion der Metaphysik, in: Martina Roesner (Hg.), <i>Philosophische Schriftauslegung. Geschichte eines ungewöhnlichen Projekts</i>, Münster, Aschendorff, 2022, 145-161.• Das „Buch der Natur“ als hermeneutischer Schlüssel in Meister Eckharts Schriftauslegung, in: Martina Roesner (Hg.), <i>Hermeneutik des Lebens. Meister Eckharts exegetisches Programm</i>, Leuven, Peeters, 2022, 25-56.• Martina Roesner / Michael Fieger, Ist Exodus 3,14 ein protophilosophischer Fremdkörper?, <i>Vulgata in Dialogue</i> 6 (2022), 15-25.

Drittmittel-/Kooperationsprojekte

<i>Der Lebensbegriff als Differenzprinzip bei Meister Eckhart und Edmund Husserl</i>	
Projektleitung	PD Dr. Martina Roesner
Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dr. Dietmar Mieth, Max-Weber-Kolleg Erfurt (Deutschland) • Prof. Dr. Alessandra Beccarisi, Università di Foggia (Italien) • Prof. Dr. Loris Sturlese, Università del Salento (Italien) • Prof. Dr. Anne-Marie Vannier, Université de Lorraine (Frankreich)
Förderung	Austrian Science Fund (FWF), Projektnummer: P 31358
Projektskizze	<p>Der Begriff des Lebens durchzieht auf vielfältige Weise die gegenwärtigen wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Debatten, ohne dass jedoch immer klar wäre, was genau damit gemeint ist. Während die modernen Life Sciences „Leben“ vornehmlich als eine empirisch-biologische Tatsache verstehen, konzentriert sich die Aufmerksamkeit im Bereich der Philosophie und Theologie vornehmlich auf das menschliche Leben und die damit zusammenhängenden ethischen Fragen. Daneben gibt es im Bereich der zeitgenössischen Phänomenologie auch noch das Bestreben, das „Leben“ in einer fast mystischen Weise zu verstehen, nämlich als etwas, das allen begrifflichen Unterscheidungen vorausgeht und nicht mehr in wissenschaftlicher Weise „erkannt“, sondern nur unmittelbar „erfahren“ werden kann.</p> <p>Das vorliegende Forschungsvorhaben will die Bedeutung des Lebensbegriffs im Denken Meister Eckharts und Edmund Husserls untersuchen, um nachzuweisen, dass der Terminus „Leben“ bei ihnen nichts Irrationales bezeichnet, sondern eine durchaus differenzierte Bedeutung besitzt. So wird der biologische Aspekt von ihnen ebenso berücksichtigt wie die Frage nach der spezifisch menschlichen, ethisch geprägten „Lebensform“ sowie nach dem „Bewusstseinsleben“ im absoluten Sinne. Die Leithypothese des Projekts lautet dahingehend, dass diese Bedeutungsvielfalt des Lebensbegriffs bei Eckhart und Husserl aus ihrer Rezeption der aristotelischen Philosophie stammt und dass Husserls Ansatz auch durch seine Lektüre von Meister Eckharts Schriften beeinflusst ist. Der innovative Ansatz des Forschungsprojekts besteht darin, dass es die Thematik des „Lebens“ nicht auf eine einzige Bedeutung (biologisch, ethisch, spekulativ usw.) reduzieren, sondern</p>

	die verschiedenen Aspekte in ihrer inneren Zusammengehörigkeit betrachten will.
Dauer	Beginn: 01.09.2019, ursprünglich an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien angesiedelt und auf vier Jahre veranschlagt, aber derzeit im Rahmen der Lehrstuhlvertretung an der TH Chur unterbrochen.
Geplante Veröffentlichungen/ Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Einheit in der Vielheit. Der Lebensbegriff bei Meister Eckhart und Edmund Husserl</i> (geplante Monographie) • <i>Was heißt „Leben“? Die ambivalente Bedeutung eines philosophisch-theologischen Grundbegriffs</i> (geplante internationale Tagung an der TH Chur)
Vorliegende Veröffentlichungen/ Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Martina Roesner (Hg.), <i>Hermeneutik des Lebens. Meister Eckharts exegetisches Programm</i>, Leuven, Peeters, 2022. • Meister Eckharts Lebensbegriff als Prinzip von Differenz, <i>Meister-Eckhart-Jahrbuch</i> 15 (2021), 151-174. • Philosophie – Heilmittel oder Krankheit der Seele? Zur Symptomatologie und Therapie des Denkens bei Avicenna und Nietzsche, <i>Philosophisches Jahrbuch</i> 128,2 (2021), 268-290. • Die Erstreckungen des Ich. Aristotelisch-neuplatonische Motive in Husserls Auseinandersetzung mit dem cartesianischen Raumbegriff, <i>Tijdschrift voor filosofie</i> 84,2 (2022), 213-247. • Meister Eckhart und die Phänomenologie (Jahrestagung der Meister-Eckhart-Gesellschaft, organisiert von PD Dr. Martina Roesner an der Universität Wien, 13.-15. Oktober 2022)

Laufende Publikationsprojekte

Kathi Beier / Martina Roesner (Hgg.), <i>Thomas von Aquin und Meister Eckhart über die Tugend</i> (Interpretationen und Quellen 6), Freiburg / München, Alber.	
Kooperationen	Zusammen mit Dr. Kathi Beier (Erfurt/Bremen)
Abschluss	Herbst 2023

Martina Roesner / Roberto Vinco (Hgg.), <i>Meister Eckhart und die Phänomenologie (Meister-Eckhart-Jahrbuch 17 [2023])</i> , Stuttgart, Kohlhammer.	
Kooperationen	Zusammen mit PD Dr. Roberto Vinco (Heidelberg) in Kooperation mit der Meister-Eckhart-Gesellschaft
Abschluss	Herbst 2023

Wissenschaftliche Publikationen

Sammelbände	<ul style="list-style-type: none"> • Martina Roesner (Hg.), <i>Philosophische Schriftauslegung. Geschichte eines ungewöhnlichen Projekts</i> (Adamantiana 25), Münster, Aschendorff, 2022. • Martina Roesner (Hg.), <i>Hermeneutik des Lebens. Meister Eckharts exegetisches Programm</i> (Eckhart: Texts and Studies 15), Leuven, Peeters, 2022. • Maxime Mauriège / Martina Roesner (Hgg.), <i>Meister Eckharts Rezeption im Nationalsozialismus</i> (Studies on Mysticism, Idealism and Phenomenology / Studien zu Mystik, Idealismus und Phänomenologie 3), Leiden, Brill, 2022.
Zeitschriftenaufsätze und Sammelbandbeiträge	<ul style="list-style-type: none"> • Von den Paulinischen Briefen zum seinsgeschichtlichen Nihilismus. Die Heilige Schrift als Katalysator für Heideggers Destruktion der Metaphysik, in: Martina Roesner (Hg.), <i>Philosophische Schriftauslegung. Geschichte eines ungewöhnlichen Projekts</i>, Münster, Aschendorff, 2022, 145-161. • Über das Denken hinausdenken. Die henologische Überwindung der Metaphysik bei Berthold von Moosburg, in: Viliam S. Doci / Thomas Prügl (Hgg.), <i>Dominikaner – Brückenbauer und Wegbereiter</i>, Roma, Angelicum University Press, 2022, 57-76. • Vom „deutschen Geist“ zum „deutschen Willen“. Die genealogische Rekonstruktion von Mystik, Romantik und Idealismus als nationalsozialistisches Wissenschaftsprojekt, in: Maxime Mauriège / Martina Roesner (Hgg.), <i>Meister Eckharts Rezeption im Nationalsozialismus</i> (Studies on Mysticism, Idealism and Phenomenology / Studien zu Mystik, Idealismus und Phänomenologie 3), Leiden, Brill, 2022, 1-24. • Mehr wissen wollen, als zu wissen nötig ist? Die Frage nach den Grenzen theologischer Erkenntnis bei Meister Eckhart, in:

	<p>Andreas Speer / Robert Maximilian Schneider (Hgg.), <i>Curiositas</i> (Miscellanea Mediaevalia 42), Berlin / New York, De Gruyter, 2022, 198-214.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das „Buch der Natur“ als hermeneutischer Schlüssel in Meister Eckharts Schriftauslegung, in: Martina Roesner (Hg.), <i>Hermeneutik des Lebens. Meister Eckharts exegetisches Programm</i> (Eckhart: Texts and Studies 15), Leuven, Peeters, 2022, 25-56. • Die Erstreckungen des Ich. Aristotelisch-neuplatonische Motive in Husserls Auseinandersetzung mit dem cartesianischen Raumbegriff, <i>Tijdschrift voor filosofie</i> 84,2 (2022), 213-247. • Martina Roesner / Michael Fieger, Ist Exodus 3,14 ein protophilosophischer Fremdkörper?, <i>Vulgata in Dialogue</i> 6 (2022), 15-25.
--	---

Forschungstransfer (Third mission)

<p>Vorträge, Publikationen für nicht-wissenschaftliche Öffentlichkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • The Philosophical and Theological Meaning of “Youth” (Vortrag im Rahmen einer Summer School zum Thema „Jugend“ an der TH Chur in Kooperation mit der Universität Iasi (Rumänien)) • Kann man Gott sehen? Die Mystik und die Gottesschau, <i>Herder-Korrespondenz</i>, Spezialheft 2022/2, 11-13.
---	---